

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Unteritalien

Baedeker, Karl

Leipzig, 1911

21. Von Sibari nach Cosenza

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5461)

Aspromonte (S. 269) nach (23 $\frac{1}{2}$ km) *Cittanova*; auf der Paßhöhe (953m) prächtiger Blick auf beide Meere. Weiter über *Radicea* nach *Gioia Tauro* (S. 267; 21km, Post tägl. in 3 St.).

Stationen: *Ardore*; *Bovalino*; — *Bianconovo*; Tunnel; — 368km *Brancaleone* (S. 259, 260). Nun umfährt man die Südostspitze Calabriens, das *Capo Spartivento*, *Promontorium Herculeum* der Alten (Stat.; 374km). Weiter ein Tunnel dicht vor *Palizzi*. Die Bahn wendet sich ganz westl., weiterhin fast nördlich. Von hier bis *Pellaro* sieht man r. kahle Felsen und Sandhügel, sowie die breiten Kiesbetten der Bergflüsse, die im Sommer austrocknen und vielfach mit Oleanderbüschen bedeckt sind. Ein Tunnel vor (387km) *Bova*; dann die Stat. *Amendolea* und *Melito*; jenseits r. oben Dorf und Felsgruppe *Pentedattilo*.

408km *Saline di Reggio*. Man fährt, immer die Küsten und Berge Siziliens im Angesicht, um und durch das *Capo dell' Armi*, das *Promontorium Leucopetrae*, das die Alten für das Ende der Apenninen erklärten.

413km *Lazzaro*; — 419km *Pellaro*, wo das Erdbeben 1908 (vgl. S. 267, 378) ein Sechstel der Bewohner weggerafft hat. — 424km *S. Gregorio*. Gut angebaute Gegend. — 430km *Reggio Centrale*. Weiter über Stat. *Succursale* nach Stat. *Porto* (vgl. S. 268) zum Überfahrtdampfer nach Messina, s. S. 385.

## 21. Von Sibari nach Cosenza.

69km, Eisenbahn in ca. 2 St. für 8 fr. 05, 5 fr. 65, 3 fr. 65 c.; von Cosenza führt die Eisenbahn noch weiter nach *Pietrafitta* (9km); Fortsetzung nach *Rogliano* (S. 263) geplant.

*Sibari*, Station der Linie Metapont-Reggio, S. 257. — 10km *Casano al Ionio*, Station für das 10km nördl. (Post in 2 $\frac{1}{2}$  St.) gelegene Städtchen *Cassano* (Gasth.: *Elëna*) mit 6842 Einw. und warmen Bädern, überragt von einer Burg auf hohem Felsen, von wo eine prächtige Aussicht in die Flußtäler des *Coscile* und des *Crati* (S. 257), sowie auf die wilden nackten Kalkberge der Umgebung und auf den M. Pollino (S. 257); ein Steinwurf von dem Turm *Torre di Milo* soll den Titus Annius Milo getötet haben, der die Stadt *Cosa* für Pompejus belagerte.

16km *Spezzano-Castrovillari*, ersteres 7km südl. gelegen, letzteres 17km nördl. vom Bahnhof (S. 251). — 24km *Tarsia*. Jenseit (30km) *S. Marco-Roggiano* erreicht die Bahn das Tal des *Crati*, in welchem sie aufwärts führt, mehrere Nebenflüsse überschreitend, Stationen: *Mongrassano-Cervicati*, *Torano-Lattarico*, *Acri-Bisignano*, *Montalto-Rose*. — 62km *Rende-S. Fili*; eine prächtige Straße führt von der Station w. über den calabrischen Ausläufer der Apenninen (vor der Paßhöhe, 950m, schöne Kastanienwälder) nach Paola (S. 265; Post von Cosenza s. S. 262).

69km Cosenza (383m; Gasth.: Alb. Vetere, bei den Anlagen am Theater, mit Aussicht, Z. 2 $\frac{1}{2}$ -3 fr.; Alb. Excelsior, Corso Telesio, Z. 2-2 $\frac{1}{2}$  fr.), bei den Alten *Consentia*, einst Hauptort der Bruttier (S. 202), jetzt der gleichnamigen Provinz und Sitz eines Erzbischofs, mit 13841 Einwohnern, darunter vielen reichen Grundbesitzern, 1783, 1854, 1870 und 1905 von Erdbeben heimgesucht. Es liegt, überragt von einem Kastell, am n. Abhang eines Hügels, der den *Crati* und *Busento* vor ihrem Zusammenfluß trennt.

Zu *Consentia* starb im J. 410 der Westgotenkönig Alarich, der nach der Plünderung Roms Unteritalien durchzog um nach Sizilien überzusetzen. Seine Leiche und seine Schätze wurden, wie die Sage wohl nicht ohne Grund berichtet, im Bett des Flusses Buxentius (*Busento*) beigesetzt; die Stelle sucht man am Einfluß des *Busento* in den *Crati*, unweit des Bahnhofs, wo jetzt die Brücke „Ponte Alerico“ ist, oder auch  $\frac{3}{4}$  St. weiter flußaufwärts.

„Nächtlich am *Busento* lispeln bei Cosenza dumpfe Lieder,  
Aus den Wassern schallt es Antwort, und in Wirbeln klingt es wieder,  
Und den Fluß hinauf, hinunter zieh'n die Schatten tapfrer Goten,  
Die den Alarich beweinen, ihres Volkes besten Toten.“ *Platen.*

Die 1222 in Gegenwart Kaiser Friedrichs II. geweihte, neuerdings restaurierte gotische *Kathedrale*, die auf Vorbilder aus der Champagne zurückgeht, enthält die Grabmäler der Gattin Philipps III. von Frankreich, Isabella († 1270), von einem französischen Künstler, und Ludwigs III. von Anjou († 1435). — Im obersten Stadtteil, nahe der *Präfektur* und dem neuen *Theater*, hübsche Anlagen. Hier erhebt sich ein 1879 errichtetes *Denkmal für die Brüder Bandiera* und andere Teilnehmer des calabrischen Aufstandes vom J. 1844, mit einer Freiheitsstatue von Gius. Pacchioni aus Bologna; weiterhin mehrere Büsten: r. des Philosophen Bernardino Telesio († 1588), l. Garibaldi's, Cavour's, Mazzini's. — Von der Promenade führt ein hübscher Fußweg im Tal des *Crati* aufwärts nach dem *Kastell* (385m), dessen bis 3m dicke Mauern den häufigen Erdbeben (s. oben) nicht widerstanden; oben schöne Aussicht. Den Rückweg kann man durch das *Busento*-Tal nehmen. Der ganze Spaziergang erfordert 1 Stunde.

Postautomobil nach Paola, über die Station Rende-S. Fili (vgl. S. 261; Eisenbahn geplant) tägl. nachm. 2, von Paola vorm. 9 $\frac{1}{4}$  Uhr in 3 St. für 6 fr. 25 c.; Einsp. ca. 15 fr. — Post nach Amantea s. S. 265.

Ostl. von Cosenza erhebt sich das ca. 3300qkm umfassende plateauartige Urgebirgsmassiv der *Sila*, einer von mächtigen Granitmassen durchsetzten Gneisscholle, die nach dem *Cratitale* steil abstürzt und sich nach dem Golf von Tarent zu allmählich senkt; es ist, namentlich am Rande, von wasserarmen geröllreichen Flüssen und abgerundeten Berg Rücken gegliedert, die im *Botte Donato* 1930m Höhe erreichen. Der Gestalt ihrer Oberfläche nach ist sie dem deutschen Harze zu vergleichen. Die Wälder, die im Altertum Athener und Siculer mit Schiffsbauholz sahen, sind nur noch streckenweise erhalten; an ihre Stelle traten ausgedehnte Viehweiden. Das Gebirge wird erst im Mai oder Juni schneefrei, die beste Reisezeit für dieses selten betretene Gebiet ist Juli bis Oktober. Auskunft und Empfehlungen durch den *Club Alpino Silano* in Cosenza. — Von Cosenza führt eine namentlich bis zur ersten Cantoniera

lohnende Fahrstraße (70km; Postautomobil, außer im Winter, tägl. in 5 St. für 10 fr.; Zweisp. ca. 35 fr.) über *Spezzano Grande* (800m) nach dem wilden Bergnest *S. Giovanni in Fiore* (1050m; Unterkunft bei der Witwe Rotelli, sehr einfach); schöne Frauentracht. Von hier kann man s.w. (mit Begleitung; am besten mit Reittier) in 5-6 St. durch das Bett des *Arvo (Albo)*, über seine steilen steinigen Uferhänge, weiterhin durch schönen Buchenwald den *Montenero* (1881m), mit Aussicht auf beide Meere, bestiegen. Die Straße führt weiter (Post in 12 St.) über *S. Severina* (325m) nach *Cotrone* (S. 258).

Die Landstraße (Postautomobil 7 $\frac{1}{2}$  Uhr früh, bis Rogliano in  $\frac{3}{4}$ , Tiriolo in 6, Catanzaro in 7 St., vgl. S. 259; Eisenbahn bis Rogliano projektiert, vgl. S. 261) von Cosenza nach Pizzo steigt durch wohlangebautes Land langsam aufwärts. Die Höhen zu beiden Seiten sind mit Eichen und Kastanien bedeckt.

19km **Rogliano** (670m), Städtchen von 3449 Einwohnern auf einer Höhe mit herrlicher Aussicht auf das fruchtbare Land und die Berge umher, über welche r. der Gipfel des Monte Cocuzzo (S. 265) emporragt. Von dort an senkt sich die Straße in die Talschlucht des *Savuto*, bei den Alten *Sabatius*, windet sich dann einen steilen Grat hinan und gelangt über *Carpanzano*, *Coraci*, (45km) *Soveria Mannelli*, wo ein Fahrweg (Postautomobil in  $\frac{3}{4}$  St.) nach *Nicastro* (Station der Bahn S. Eufemia-Catanzaro, s. S. 266) r. abgeht, durch Schluchten und Wald nach

71km **Tiriolo**. Das Städtchen (660m; Gasth. bei Critelli), mit 4267 Einwohnern, liegt hoch auf der Wasserscheide des *Corace*, der in den Golf von Squillace, und des *Amato*, der in jenen von S. Eufemia, den alten *Sinus Terinaeus*, mündet. Bei Tiriolo, dessen Name an den alten *Ager Taurianus* erinnert, wurden viele Altertümer, Münzen u. a. gefunden. Schöne Frauentrachten. Von der Höhe des *Monte di Tiriolo* (ca. 20 Min.), wo Trümmer eines Kastells und eine meteorologische Station, Aussicht auf die Golfe von Squillace und S. Eufemia.

Die Straße nach Reggio geht über den Höhenzug (wo die Straße nach Catanzaro, 18km, s.ö. abbiegt), dann, bei der Station *Marcellinara* der Bahn S. Eufemia-Catanzaro (S. 266), über den *Amato*, weiter auf dessen r., dann l. Ufer hin. Man hat dabei fast immer den Blick auf die Buchten von Squillace und S. Eufemia, welche hier kaum 30km auseinander liegen.

Weiter über *Casino Chiriaco* durch die Hochebene von *Maida*, wo 1806 das englische Hilfsheer der Bourbonen unter Sir John Stuart die Franzosen unter Regnier schlug und aus Calabrien vertrieb. Durch die fruchtbare, doch ungesunde Ebene zuletzt an der Eisenbahn entlang nach (121km) Pizzo (S. 266).